

☎ 0451 500-45304

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein
Klinik für Infektiologie
Ratzeburger Allee 160 Haus 
23538 Lübeck
www.uksh.de/IMM
www.uksh.de/Infektiologie

Organisation/Sekretariat
Michaela Kühl
☎ 0451 500-45301, ☎ -45304
✉ sekretariat.infektiologie@uksh.de

Veranstaltungsort
Media Docks, Treppenhaus C
Williy-Brandt-Allee 31
23554 Lübeck



UNIVERSITÄTSKLINIKUM
Schleswig-Holstein



Campus Lübeck

Klinik für Infektiologie
Institut für Medizinische Mikrobiologie



Hybrid-Veranstaltung

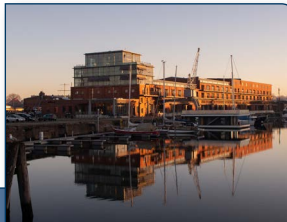
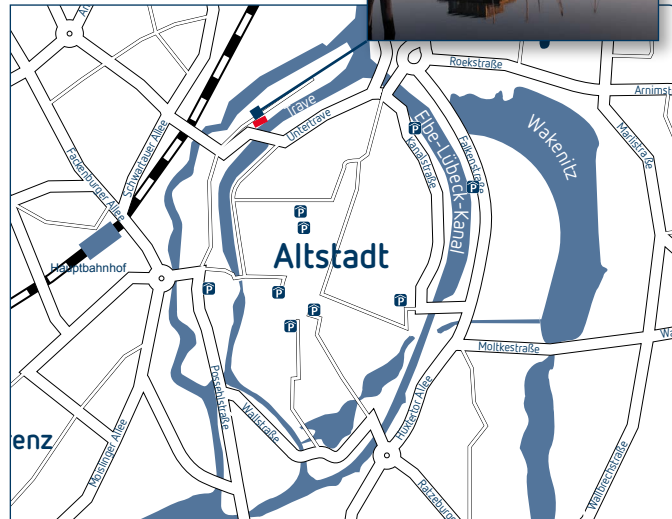
5. Lübecker Infektnachmittag

Mittwoch, 29. April 2026 | 17 Uhr

Eine Voranmeldung wird aus organisatorischen Gründen bis zum 24. April 2026 erbeten!
Teilnahmeanmeldung bitte per Fax,
E-Mail: sekretariat@infektiologie.uksh.de
oder mit dieser Karte auf dem postalischen Weg.
 Ich werde mit ... Personen an der Veranstaltung am 29. April 2026 teilnehmen.
 Ich möchte online teilnehmen (bitte E-Mail angeben!).

Name / Vorname
Straße
PLZ / Ort
Telefon / Fax
E-Mail

Bitte
freimachen



Titelbild: ©Karl – AdobeStock.com, Stabstelle Integrierte Kommunikation, G. Weinberger, Stand März 2026

Wissen schafft Gesundheit

UNIVERSITÄTSKLINIKUM
Schleswig-Holstein
Klinik für Infektiologie
Sekretariat: Michaela Kühl
Ratzeburger Allee 160
23538 Lübeck

Willkommen

Moin liebe Kolleginnen und Kollegen,


wir möchten Sie herzlich zum 5. Infektnachmittag der Klinik für Infektiologie einladen. Wie in den vergangenen Jahren steht auch diesmal praxisrelevantes, evidenzbasiertes Wissen für den klinischen Alltag im Mittelpunkt.

Wenn die kalkulierte Therapie versagt und Resistenz therapeutische Optionen limitiert, entscheidet klinische Expertise über Verlauf und Prognose. Multiresistente gramnegative Erreger sind längst keine Randproblematik mehr, sondern tägliche Realität auf Normal- und Intensivstation.

Der 5. Infektnachmittag adressiert die entscheidenden Fragen im klinischen Umgang mit MRGN: Beeinflusst Resistenz die Prognose? Wie steuert man Ausbrüche strukturiert? Welche evidenzbasierte Therapieoption ist bei ESBL-, AmpC- oder Carbapenemase-Bildnern vertretbar? Welche Rolle spielt die Dekolonisation? Und welchen praktischen Nutzen bringen neue Antiinfektiva und moderne Schnell Diagnostik?

Wir freuen uns auf einen interdisziplinären Austausch und eine lebhaft Diskussion.

Mit freundlichen Grüßen


Prof. Dr. med. Jan Rupp


Prof. Dr. Dennis Nurjadi

Wissen schafft Gesundheit

Programm

Mittwoch, 29. April 2026

Uhrzeit	Thema	
17.00	Einführung	J. Rupp
17.10	Macht Resistenz krank? Klinische Relevanz multi-resistenter gramnegativer Erreger	B. Lindemann, B. Gebel
17.40	MRGN-Management: Praktische Strategien für Diagnostik und Therapie	N.N.
18.10	Wenn MRGN die Station erobern: Ausbruchmanagement in der Klinik	U. Möbius, D. Nurjadi
18.40	Dekolonisation von MRGN: Eine Pro- und Contra Diskussion	K. Kocer, V. Reuter
19.10	Diskussion/Ende	

Die Fortbildung wurde zur Zertifizierung bei der Ärztekammer SH angemeldet.

Referierende

Dr. Benjamin Gebel

OA, Klinik für Infektiologie, UKSH, Campus Lübeck

Dr. Susanne Hauswaldt

OÄ, Institut für Med. Mikrobiologie, UKSH, Campus Lübeck

Dr. Kaan Kocer

FA, Institut für Med. Mikrobiologie, UKSH, Campus Lübeck

Dr. Evelyn Kramme

OÄ, Klinik für Infektiologie, UKSH, Campus Lübeck

Bastian Lindemann

Ass.-Arzt, Institut für Med. Mikrobiologie, UKSH, Campus Lübeck

Dr. Ulrike Möbius

OÄ, Institut für Krankenhaus- und Umwelthygiene, UKSH, Campus Lübeck

Prof. Dr. Dennis Nurjadi

Ltd. OÄ, Institut für Med. Mikrobiologie, UKSH, Campus Lübeck

Dr. Vivi Reuter

OÄ, Institut für Med. Mikrobiologie, UKSH, Campus Kiel

Prof. Dr. Jan Rupp

Direktor der Klinik für Infektiologie, UKSH, Campus Lübeck

Sponsoren

Wir danken folgenden Firmen für ihre freundliche Unterstützung:



1.000 €



1.000 €



800 €



1.000 €



1.000 €

